

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 94.

Freitag den 24. April 1868.

(134—2)

Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche des Staatsbaudienstes im Küstenlande kommt eine Oberingenieursstelle 1. Classe mit dem Gehalte jährlicher 1500 fl. und dem Quartiergelde jährlicher 300 fl. zu besetzen.

Für diese Stelle sowie für die eventuell im Nachrückungswege sich ergebende Oberingenieursstelle 2. Classe mit dem Gehalte jährlicher 1300 fl. und dem Quartiergelde jährlicher 300 fl., dann eventuell die Stellen von Ingenieuren 1. und 2ter Classe mit dem Gehalte von 1100 fl. und beziehungsweise 1000 fl., endlich von Bauadjunctenstellen 1. und 2. Classe mit dem Gehalte jährlicher 800 und 700 fl., insoferne die Ingenieur-

Nr. 806.

und Bauadjunctenstellen auf Triest entfallen, auch mit dem Quartiergelde von 200 fl. und beziehungsweise 150 fl., wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Dienstposten haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Berufsstudien, der bisherigen Dienstleistung und der Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache im vorgeschriebenen Dienstwege

bis Ende Mai l. J.

bei dem Statthalterei-Präsidium in Triest einzubringen.

Triest, am 17. April 1868.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

(132—3)

Kundmachung. Nr. 181.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz ist eine systemisirte Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl., eventuell von 367 fl. 50 kr. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth, am 18. April 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 94.

(1029—1)

Nr. 2800.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 11ten Jänner 1868, Nr. 85, wird kund gemacht, daß zu der in der Executionssache des Blas Tomšič von Feistritz Nr. 35 gegen Michael Tomšič von Walsch Nr. 20 puncto 18 fl. 63½ kr. c. s. c. auf den 14. April d. J. angeordneten zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daß daher am

12. Mai 1868,

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten April 1868.

(1031—1)

Nr. 1514.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird im Nachhange zum Edicte vom 10ten Februar l. J., Z. 434, bekannt gemacht: Es werde über Ansuchen des Herrn Karl v. Wurzbach, Cessionär der Magdalena Leben, die mit dem Bescheide vom 10. Februar l. J., Z. 434, auf den 15ten d. M. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der dem Michael Studts von Wolauitz gehörigen, im Grundbuche der Pfarrait St. Veit bei Sittich sub Urb.-Nr. 128, Metf.-Nr. 92/96 vorkommenden, gerichtlich auf 2520 fl. geschätzten Realität pct. 52 fl. 56 kr. und 210 fl. c. s. c. mit dem frühern Anhange auf den

7. Mai l. J.

übertragen.
K. k. Bezirksgericht Littai, am 9ten April 1868.

(983—1)

Nr. 5913.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der dem Matthäus Garbeis gehörigen, auf der Realität des Josef Kralic sub Urbars-Nr. 70, Metf.-Nr. 849 ad St. Kanzian mit dem Schuldscheine vom 15. Jänner 1861 intabulirten Forderung per 300 fl. mit der Bedingung bewilliget, daß der Exsteher den Meistbot sofort zu erlegen habe und daß ihm weder für die Richtigkeit, noch für die Einbringlichkeit der Forderung ein Ersatz geleistet werde, und es werden zur Vornahme dieser Feilbietung die Termine auf den

16. Mai und

20. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange anberaumt, daß diese Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter dem Neunwerthe per 300 fl. zugeschlagen werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. März 1868.

(976—1)

Nr. 4360.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht, es sei die executive Feilbietung der dem Martin Piš von Podmolnik gehörigen, im Grundbuche ad Podmolnik sub Cml.-Nr. 33 vorkommenden, auf 545 fl. gerichtlich geschätzten Realität wegen schuldiger 100 fl. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

13. Mai,

20. Juni und

22. Juli 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß sie den Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Februar 1868.

(971—2)

Nr. 1810.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Mahorčič in Kandia die executive Versteigerung der dem Herrn Michel Veintinger gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten Realitäten sub Dom.-Nr. 20, Berg-Nr. 14, 26, 27 und 28 ad Grundbuch Capitel Herrschaft Rudolfswerth und Dom.-Nr. 7 ad Reuden zu Kandia und Potrendorf bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

10. Juni

und die dritte auf den

13. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 8. März 1868.

(975—2)

Nr. 25440.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sdescher, durch Dr. Pongraz, die dritte executive Versteigerung der dem Johanna Widmar von Plešina gehörigen, gerichtlich auf 1124 fl. geschätzten, im Grundbuche Moosthal sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hierzu die Feilbietungstagssatzung auf den

13. Mai,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Jänner 1867.

(978—2)

Nr. 2928.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Trampus von Goloberdu die executive Versteigerung der dem Johann Savašnik von Smitšiza gehörigen, gerichtlich auf 3510 fl. geschätzten, im Grundbuche Hof Drogomet sub Urb.-Nr. 4, Metf.-Nr. 550, Tom. I, Fol. 3 vorkommenden, in Smitšiza gelegenen Realität wegen schuldiger 270 fl. c. s. c. bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

22. Juli,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Februar 1868.

(972—2)

Nr. 4492.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Magdalene Leben die executive Versteigerung der dem Matthäus Stoda von Favor gehörigen, gerichtlich auf 1389 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Sittich sub Urb.-Nr. 81 vorkommenden Halbhuber bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

1. August,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. März 1868.

(936—3)

Nr. 797.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ferdinand Sever von Ruffenfuß gegen Alois Drednik von Oberdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 21. October 1867, Z. 2340, schuldiger 47 fl. 31 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neubegg sub Metf.-Nr. 62 vorkommenden Hubrealität zu Oberdorf, im gerichtlichen Erhöhen Schätzungswert von 600 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

1. Mai,

2. Juni und

3. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 27ten März 1868.